

Wiener Stadt-Bibliothek.

78445 C

396

DAS
KRANKEN
HAUS
DER
STADT
WIEN

C 78445

A. Ensl.

DAS
KRANKENHAUS
DER
STADT WIEN

HERAUSGEGEBEN VON DER GEMEINDE WIEN · REDIGIERT VON FRANZ XAVER FRIEDRICH

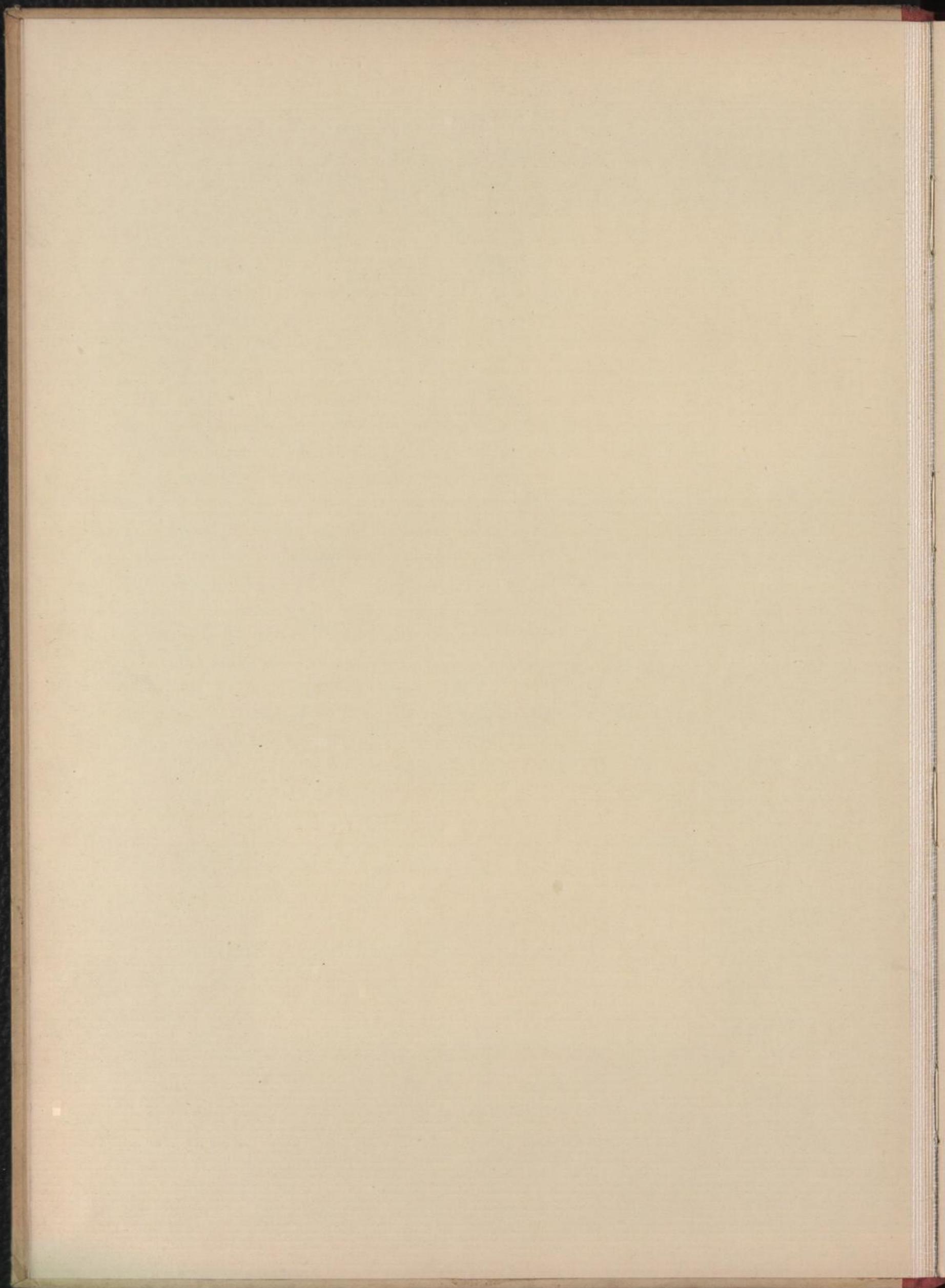
Jm. 117072



In die vielgestaltige, für den Fernstehenden undurchsichtige, daher geheimnisvolle Organisation des Krankenhauses mit allen seinen Abteilungen, Sälen und Räumen, mit allen seinen Ärzten, Pflegerinnen und Hilfspersonen, in dieses geheimnisvolle Weben und Walten kommt der kranke Mensch. Nicht als der idealisierte Träger aller körperlichen und geistigen Eigenschaften, die von der Wissenschaft dem „genus homo“ zugeschrieben werden, sondern als ein Mensch; jeder einzelne ein Individuum, Produkt seiner unabänderlichen Konstitution, getrieben durch die Zufälligkeiten und Gesetzmäßigkeiten seiner Kondition. Aus beiden — wie draußen im Leben — ergibt sich seine eigene Einstellung zum Krankenhaus • Der Kranke soll wissen — und er weiß es ja auch —, daß er in einem Krankenhaus ist; darüber wird ihn keine Anpassungsbestrebung an häusliches Milieu hinwegbringen. Das, was ihn in seinem Seelengefüge erhält, ist das Vertrauen zum Arzt und zur Pflegerin. Das sucht er und das soll er finden. Krankenhauserlebnis in Erinnerung zu verwandeln, diese Erinnerung mit dem Glanzlichte der Dankbarkeit zu versehen, sie zur Hochachtung vor der ärztlichen Kunst und dem reinen Menschentum zu sublimieren, ist Aufgabe der Menschen, die den Kranken behandeln und pflegen • Krankenhaus ist nicht Gegend, die man erlebt, an die man sich erinnert, Krankenhaus ist Beziehung zum Menschen • Darin liegt ein Großteil der Krankenhauspsychologie, die letzten Endes doch nur die Psychologie der gegenseitigen Beziehungen zwischen Menschen sein kann. Für Ärzte und Pflegerinnen gilt eben — wie für alle Künstler — das Wort:

„DER MENSCHHEIT WÜRDE IST IN EURE HAND GEgeben; BEWAHRET SIE!“

J. Sander.





Um der Spitalsnot, die sich um die Wende des 19. Jahrhunderts in Wien überaus stark fühlbar machte, entgegenzuwirken, beschloß der Gemeinderat der Stadt Wien am 11. Oktober 1907, freiwillig und ohne Anerkennung einer gesetzlichen Verpflichtung eine Krankenanstalt mit einem Belagraum von rund 1000 Betten im XIII. Bezirk anschließend an das Versorgungsheim der Stadt Wien zu erbauen und selbst zu verwalten • Für das Krankenhaus stand ein Areal von 151.750 Geviertmeter zur Verfügung, auf dem zehn Gebäude errichtet wurden. Die verbaute Fläche beträgt 14.013 Geviertmeter, so daß für Gartenanlagen und Wege 137.737 Geviertmeter verblieben • Nach dreijähriger Bauzeit wurde das Krankenhaus am 17. Mai 1913 mit zwei Abteilungen für innere Krankheiten, einer chirurgischen Abteilung, einer Abteilung für Krankheiten der Harnorgane, einer Abteilung für Haut- und Geschlechtskrankheiten, einer Abteilung für Augenkrankheiten, einer Abteilung für Frauenkrankheiten und einer Abteilung für Nasen-, Ohren- und Halskrankheiten mit den dazugehörigen Ambulatorien eröffnet. Der Belagraum betrug 991 Betten. Außerdem verfügte die neue Anstalt über ein Röntgeninstitut, ein Institut für physikalische Therapie und über ein pathologisch-anatomisches Institut. Den Hauptkern der Anlage bilden die Krankenabteilungen, das Verwaltungsgebäude und zwei Wohnhäuser; abseits vom eigentlichen Spitalskomplex liegen das Hauptküchengebäude und das große Zentralfernheizwerk, das die ganze Anstalt beheizt und mit Brauchdampf versorgt. Die Krankenabteilungen,

das Verwaltungsgebäude und die beiden Wohnhäuser sind um einen großen Gartenhof gruppiert. Die Krankenabteilungen sind in drei großen Gebäudegruppen untergebracht; in diesen Gebäuden befinden sich auch das Röntgeninstitut, das Institut für physikalische Therapie und die Zentralsterilisation • Die neue Anstalt entsprach den damaligen modernsten Anforderungen. Während des Krieges und in den ersten Nachkriegsjahren mangelte es jedoch an den notwendigen Geldmitteln, um den Krankenhausbetrieb auf voller Höhe zu erhalten. Es war sohin nach Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse Aufgabe der Gemeinde, die Anstalt und ihre Einrichtungen auszugestalten, um dem Fortschritt in der medizinischen Wissenschaft und im Krankenhauswesen Rechnung zu tragen • So brachte denn das abgelaufene Jahrzehnt zuerst eine ununterbrochene Kette von Verbesserungen und Vergrößerungen der verschiedenen bestehenden Abteilungen, Ambulatorien und sonstigen Einrichtungen des Krankenhauses; in den letzten Jahren wurden dann eine Sonderabteilung für Stoffwechselkrankheiten, Ernährungsstörungen und diätetische Heilmethoden, ein neuer eigener Pavillon für Lungentuberkulose und schließlich eine Sonderabteilung für Strahlentherapie geschaffen • Zunächst wurde eine Reihe von baulichen Umgestaltungen an der Küchenanlage vorgenommen, um den Koch- und Ausspeisebetrieb modernen Verhältnissen anzupassen. Zur raschen Durchführung der Ausspeisung wurde um den ganzen Gebäudekomplex des Krankenhauses eine Kleinbahnanlage geführt. Sie gestattet die Verteilung der Speisen an die einzelnen Stationen in kürzester Zeit; neue Typen von Ausspeisegefäßen gewährleisteten die Verabfolgung der Speisen im warmen Zustande • Von besonderer hygienischer Bedeutung für die Anstalt war die Bekämpfung der Rauch-, Ruß- und Staubplage. Zu diesem Zwecke mußte an den gänzlichen Umbau des Fernheizwerkes geschritten werden, dessen Einrichtungen nunmehr beinahe vollkommen rauch- und rußfrei arbeiten. Außerdem wurden sämtliche

Straßen und Wege innerhalb des Krankenhauses makadamisiert und größtenteils geteert. Der Ausgestaltung der einzelnen Krankenabteilungen und Institute wurde besonderes Augenmerk zugewendet. Die I. medizinische Abteilung erhielt ein Laboratorium für Stoffwechseluntersuchungen und einen Raum für Lichttherapie; einige größere Krankenzimmer wurden unterteilt • An der chirurgischen Abteilung wurden Zimmer für Frischoperierte geschaffen. Die Zahl der Operationssäle wurde um einen vermehrt und deren Beleuchtung wesentlich verbessert. Das chirurgische Ambulatorium erhielt einen gesonderten Zugang • Die Abteilung für Augenkrankheiten wurde mit einer großen Zahl von Spezialinstrumenten und Apparaten ausgestattet; das Spiegelzimmer wurde umgebaut • Die Abteilung für Nasen-, Ohren- und Halskrankheiten wurde durch den Neubau eines histologischen Laboratoriums und einer Dunkelkammer erweitert • An der Abteilung für Haut- und Geschlechtskrankheiten wurde die Wasserbetтанlage auf das Doppelte vergrößert, ein eigener Raum für Lichttherapie geschaffen und die seit Gründung des Krankenhauses bestehende Wassermannstation wesentlich ausgebaut • Die gynäkologische Abteilung erhielt verschiedene neue Räume; ein Kreißzimmer, ein Zimmer für Wöchnerinnen und ein Zimmer für die Unterbringung der Neugeborenen. Im Institut für physikalische Therapie wurde ein neuer Raum für Elektrophysiotherapie adaptiert und ein Darmbad eingerichtet; überdies erhielt dieses Institut gleichfalls eine Reihe neuer Apparate • Das Röntgeninstitut wurde unter anderem mit zwei modernen Diagnostikapparaten mit Vierröhrengleichrichtung und einem fahrbaren Diagnostikapparat ausgestattet; außerdem erhielt das Institut in einer besonderen Abteilung eine neue Einrichtung für Tiefenbestrahlung. Zum Zwecke der Sicherheit des Betriebes wurden verschiedene Vorsorgen getroffen; wichtig ist insbesondere die Schaffung eines die größten Sicherheiten bietenden Depots für die Lagerung gebrauchter Röntgenfilme • Eine beträchtliche Ausgestaltung erfuhr die Desinfektionsanlage durch Schaffung einer

Heißluftkammer, einer Schwefelkammer und einer Anlage für die Regeneration von Verbandstoffen • Die Prosektur wurde mit einer Kühlanlage für Leichen und Leichenteile ausgestattet • Einen bemerkenswerten Fortschritt für das Krankenhaus der Stadt Wien brachte das Jahr 1930 durch die Errichtung der Sonderabteilung für Stoffwechselkrankheiten, Ernährungsstörungen und diätetische Heilmethoden • Die Abteilung umfaßt zwei große Krankensäle mit je 25 Betten, die dazugehörigen Nebenräume und große, mit den modernsten wissenschaftlichen Apparaten eingerichtete Laboratorien für Stoffwechseluntersuchungen und sonstige chemische und physikalische Arbeiten • Eine reich ausgestattete Diätküche versorgt die Kranken der Sonderabteilung; aus der Diätküche werden auch Kranke der anderen Abteilungen gepflegt, wenn es sich um diätotherapeutische Aufgaben handelt • An der Abteilung werden Kurse gehalten, in denen Diätassistentinnen und Diätschwestern ausgebildet werden. Die theoretische Schulung leitet der Oberarzt, die praktische die Küchenvorsteherin. Für die Abhaltung von Kursen ist der Diätküche eine Lehrküche angegliedert • Am 22. März 1929 beschloß der Gemeinderat der Stadt Wien auf Antrag des amtsführenden Stadtrates, Universitätsprofessor Dr. Julius Tandler, die Errichtung eines Pavillons für Lungentuberkulose mit einem Belagraum von 320 Betten • Der Bau wurde am 12. Mai 1929 in Angriff genommen und am 15. November 1930 vollendet. Der neue Pavillon wurde in dem an der Hermesstraße liegenden Teil des Krankenhausparkes errichtet. Er erstreckt sich von Osten nach Westen in gerader Front über eine Länge von 134 Metern. Der Bau besteht aus zwei vollkommen symmetrischen Seitentrakten — einen für Männer und einen für Frauen — und aus einem Mitteltrakt, der die gemeinsamen Räume enthält. Den Verkehr zwischen den einzelnen Geschoßen vermitteln drei Stiegenhäuser, zwei Krankenaufzüge und zwei Speiseaufzüge. Die Krankenaufzüge sind im Mitteltrakt angeordnet • Sämtliche

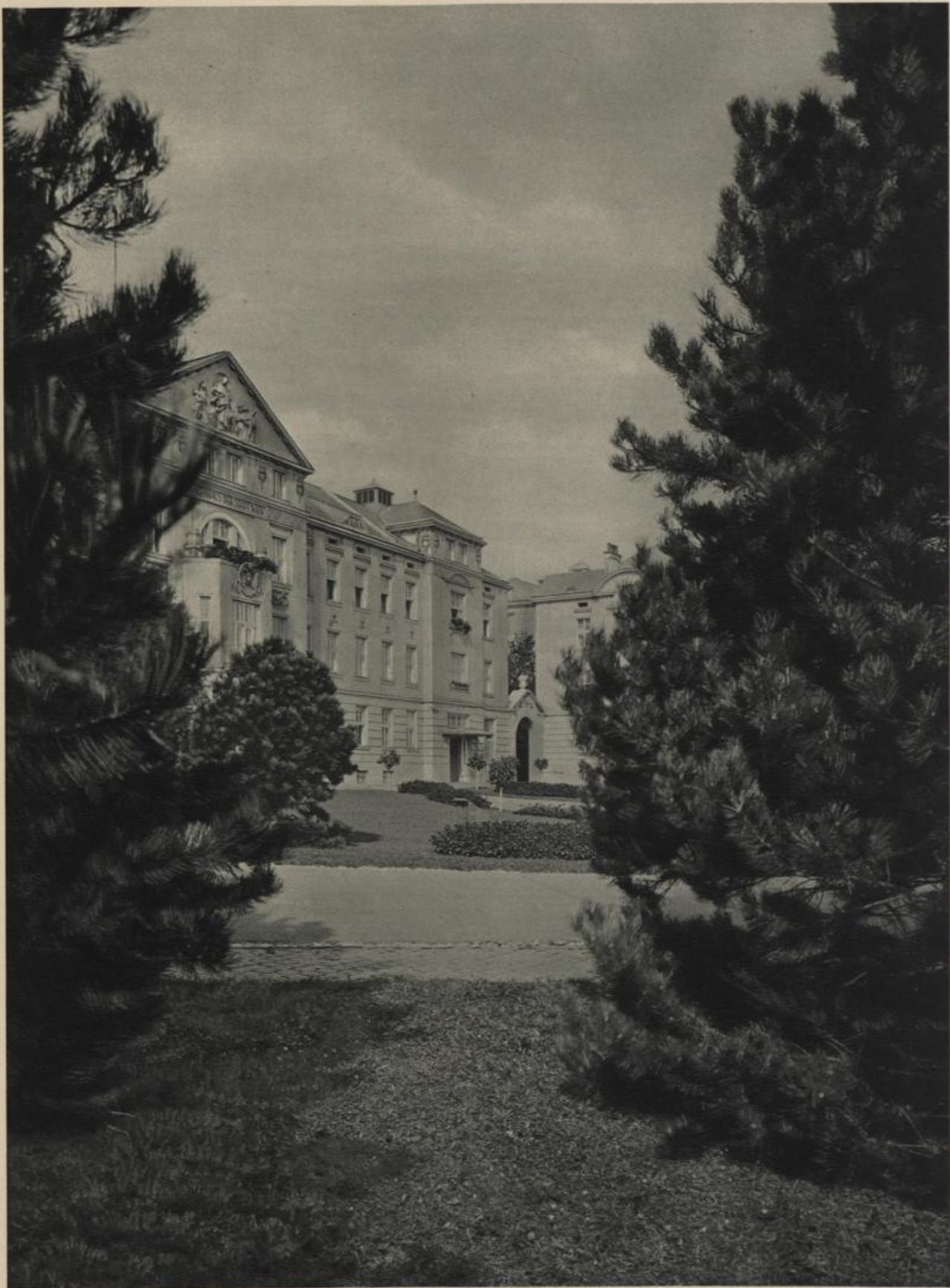
Krankenzimmer sind gegen Süden, die Nebenräume gegen Norden gerichtet. Der Bau ist mit zwei für insgesamt 100 Liegestühle Platz bietenden, überdachten Liegehallen mit anschließenden Brausebädern ausgestattet. Um die Liegehallen möglichst vor Wind zu schützen, wurden sie in der Mitte des Pavillons im dritten und vierten Stockwerk terrassenartig übereinander angeordnet, so daß der Westflügel des Gebäudes den Einbruch des Westwindes abhält. Außerdem ist im Hochparterre den Krankenzimmern eine 4,5 Meter breite Terrasse vorgebaut, die für 80 Betten Raum bietet • Der neue Pavillon enthält nur kleine Krankenzimmer, zumeist Zimmer mit sechs Krankbetten; es sind aber auch Zimmer mit zwei Betten vorhanden. Sämtliche Krankenzimmer sind mit dreiteiligen Doppelrahmenschiebefenstern nach Dosquet ausgestattet. Die Fenster ermöglichen eine reichliche Luftzufuhr, jede gewünschte Lüftungsstellung und für bettlägerige Kranke unbehinderte Aussicht ins Freie • Da der neue Tuberkulosepavillon hauptsächlich für offene Tuberkulose bestimmt ist, wurde auf die Desinfektionseinrichtungen besonderer Wert gelegt. In jeder Krankenstation sind Dampfdesinfektionsapparate für die Speigefäße und Steckbecken eingebaut. Außerdem ist eine zentrale Desinfektionsanlage für die Wäsche und eine für die Bettdecken vorgesehen. Ein eigenes Röntgeninstitut, Räume für operative Eingriffe, für Lichttherapie und Inhalation und ein geräumiges Ambulatorium vervollständigen die Anlage • An die Errichtung der Sonderabteilung für Stoffwechselkrankheiten und des Tuberkulosepavillons reiht sich im weiteren Ausbau des Krankenhauses der Stadt Wien die Schaffung der Sonderabteilung für Strahlentherapie • Die Radiumbehandlung — allein oder kombiniert mit der Röntgenbehandlung oder einem chirurgischen Eingriff — hat bei der Bekämpfung der Krebskrankheit in den letzten Jahren besondere Erfolge gezeigt. Dies veranlaßte die Wiener Gemeindeverwaltung, im Krankenhaus der Stadt Wien eine Sonderabteilung für

Strahlentherapie zu errichten, um eine systematische Bekämpfung des Krebses in ähnlicher Art zu ermöglichen, wie sie im Radiuminstitut in Stockholm durchgeführt wird • Am 30. Jänner 1931 beschloß der Gemeinderat der Stadt Wien auf Antrag des amtsführenden Stadtrates, Universitätsprofessor Dr. Tandler, die Errichtung einer nichtöffentlichen, an das Krankenhaus der Stadt Wien anzuschließenden Sonderabteilung für Strahlentherapie und bewilligte gleichzeitig den Ankauf von 5000 Milligramm Radium von der Union Miniere du Haute Katanga in Brüssel. Mit Beschluß vom 29. Mai 1931 genehmigte der Gemeinderat die für Einrichtung und Ausstattung der Sonderabteilung notwendigen Beträge • Die neue Sonderabteilung befindet sich in dem durch den Neubau des Tuberkulosepavillons freigewordenen Gebäude des Krankenhauses, das zu diesem Zwecke weitgehend umgebaut wurde. Sie besteht aus einer Krankenabteilung mit einem Belagraum bis zu 100 Betten, von denen mindestens 70 Prozent für Unbemittelte bestimmt sind, einem Institut für Strahlentherapie und den notwendigen wissenschaftlichen Laboratorien • Die Krankenabteilung enthält gegenwärtig 83 Krankenbetten, die in zwei großen Krankensälen und kleineren Krankenzimmern untergebracht sind • Das Institut für Strahlentherapie umfaßt einen großen Radiumtherapiesaal, Räume für chirurgische Behandlung, ein Ambulatorium, eine Kartothek, die für die Evidenzhaltung der Karzinomkranken bestimmt ist, und ein photographisches Atelier • Der Radiumtherapiesaal ist durch Hohlziegelwände, beziehungsweise Holzwände in mehrere Teile geteilt. Er enthält eine allseits durch Hohlziegelwände abgeschlossene Kabine für die Radiumkanone (Fernbestrahlungsapparat), die notwendigen Behandlungsräume und einen der Aufbewahrung des Radiums dienenden großen strahlensicheren Tresor. Die Kabine für die Radiumkanone und der Tresor sind von den Behandlungszellen durch eine Luftschleuse, die durch eine Hohlziegelwand abgeschlossen ist, getrennt und durch Schiebetüren aus sechs Zentimeter dickem

Blei betretbar. Die Kabine für die Radiumkanone kann vom Schleusenraum aus durch ein Bleiglasfenster überblickt werden • Die Radiumkanone ist mit 3000 Milligramm Radium beschickt; 1500 Milligramm Radium sind auf Tuben, Platten und Nadeln verteilt; 500 Milligramm Radium in Bromidform dienen zur Herstellung von Emanation • Das Institut verfügt unter anderem auch über einen Elektrokoagulator neuesten Systems und einen Kurzwellenapparat • Im gleichen Gebäude befindet sich das röntgentherapeutische Institut, das, wie schon erwähnt, mit zwei modernen Tiefenbestrahlungsapparaten ausgestattet ist. Beide Apparate sind vollkommen hochspannungssicher. Sie sind im Kellergeschoß untergebracht, während die Behandlungsräume und der Schaltraum im Hochparterre des Gebäudes liegen. Der Schaltraum ist gegen die Behandlungsräume strahlensicher abgeschlossen, jedoch so angeordnet, daß die Krankenschwester jederzeit die vier Behandlungsplätze und die Meßapparate überblicken kann. Um die oft auftretenden störenden Spannungsschwankungen möglichst zu vermeiden, wurde ein automatischer Regler eingebaut. Er erhält die Spannung des ganzen Betriebes auf der gewünschten Spannungshöhe, so daß die verabreichten Dosen vollkommen konstant bleiben. Eine Über- oder Unterdosierung durch Spannungsschwankungen des Stromnetzes ist bei dieser Anlage vollkommen ausgeschlossen. Um den verschiedenen Gehalt der Radiumträger fortlaufend messen zu können, wurde im zweiten Stockwerk des Gebäudes ein aus mehreren Räumen bestehendes physikalisches Laboratorium eingerichtet. Überdies enthält dieses Stockwerk noch zwei große Krankensäle, die der Unterbringung von Rheumatikern vorbehalten sind • Nach diesem für das Gesundheitswesen der Stadt Wien überaus wichtigen Ausbau verfügt das städtische Krankenhaus als öffentliche Anstalt nunmehr über eine Abteilung für innere Krankheiten, eine Abteilung für Tuberkulosekranke, die Sonderabteilung für Stoffwechselkrankheiten, Ernährungsstörungen und diätetische Heilmethoden, eine

chirurgische Abteilung, eine Abteilung für Haut- und Geschlechtskrankheiten, eine gynäkologische Abteilung, eine Abteilung für Krankheiten der Harnorgane, eine Abteilung für Augenkrankheiten und eine Abteilung für Nasen-, Ohren- und Halskrankheiten mit zusammen 1077 Betten. Die nichtöffentliche Sonderabteilung für Strahlentherapie enthält derzeit 83 Betten, so daß der Gesamtbelagraum des Krankenhauses der Stadt Wien gegenwärtig 1160 Betten beträgt • Zur Heranbildung geschulter Krankenpflegerinnen hat die Wiener Gemeindeverwaltung im Jahre 1924 dem städtischen Krankenhaus in Lainz eine nach den Bestimmungen der Verordnung des Ministers des Innern vom 25. Juni 1914 eingerichtete, mit einem Internat verbundene Krankenpflegeschule angegliedert, in der die Schülerinnen in dreijährigen Lehrgängen zu diplomierten Krankenpflegerinnen herangebildet werden • Das Internat, das für rund 160 Schülerinnen Unterkunft bietet, befindet sich in einem eigenen, von einem großen alten Park umgebenen Gebäude, das außer den Wohnzimmern für die Schülerinnen Lehrsäle, Lehrmittelzimmer, Besuchszimmer, Musikzimmer einen Saal für Gymnastik und zahlreiche Bade- und Waschräume enthält • Mit der Errichtung des Institutes für Strahlentherapie ist der Ausbau des Krankenhauses vorläufig abgeschlossen. Die Wiener Gemeindeverwaltung hat für die Ausgestaltung der Anstalt keine Opfer gescheut, so daß das Krankenhaus der Stadt Wien heute nicht nur eine moderne Krankenanstalt, eine Stätte der Hilfe für die leidende Menschheit, sondern auch ein Institut wissenschaftlicher Arbeit und Forschung ist.





VERWALTUNGSGEBÄUDE MIT KRANKENAUFNAHME





GARTENHOF / STRAHLENTHERAPIE / MED. ABT.



CHIRURGISCHE UND DERMATOLOGISCHE ABTEILUNG





TUBERKULOSEPAVILLON / SÜDSEITE



TUBERKULOSEPAVILLON / LIEGEHALLEN





TUBERKULOSEPAVILLON / KRANKENZIMMER

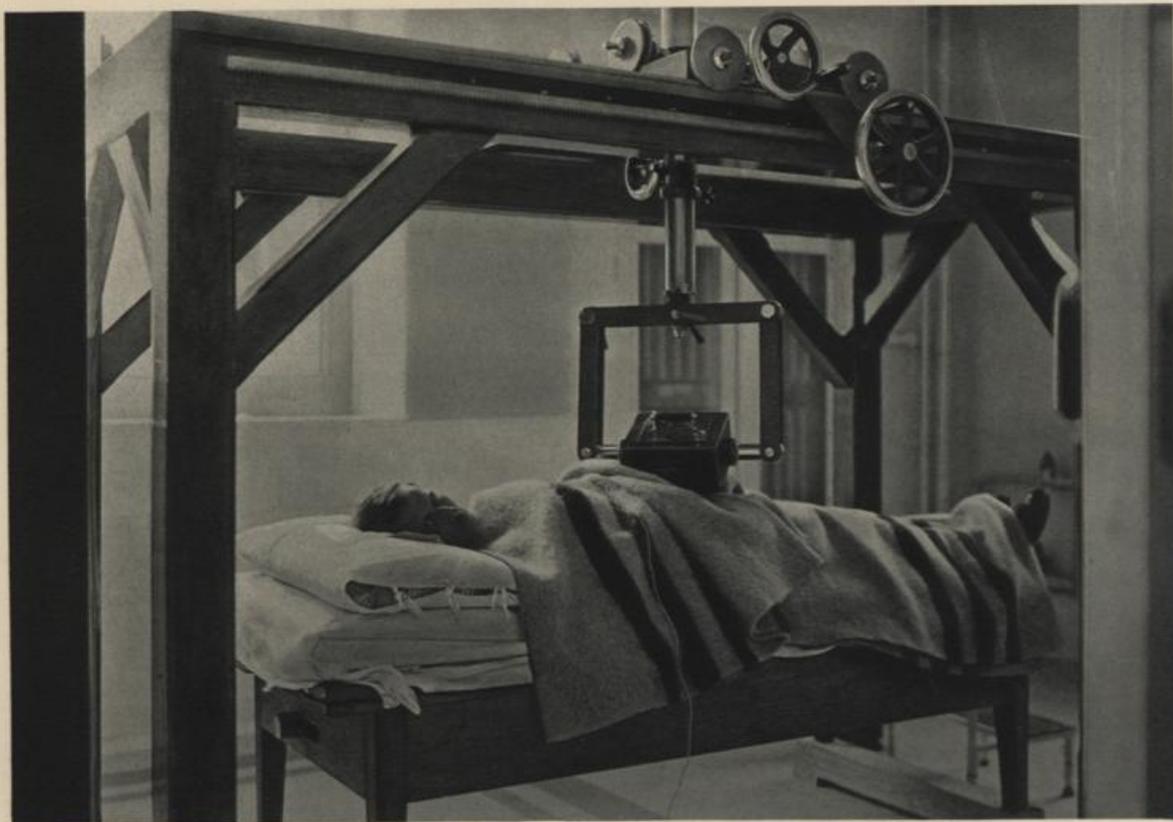


TUBERKULOSEPAVILLON / THERAPIERAUM





SONDERABTEILUNG FÜR STRAHLENTHERAPIE



FERNBESTRAHLUNGSAPPARAT (RADIUMKANONE)





RÖNTGENAPPARAT ZUR TIEFENBESTRAHLUNG



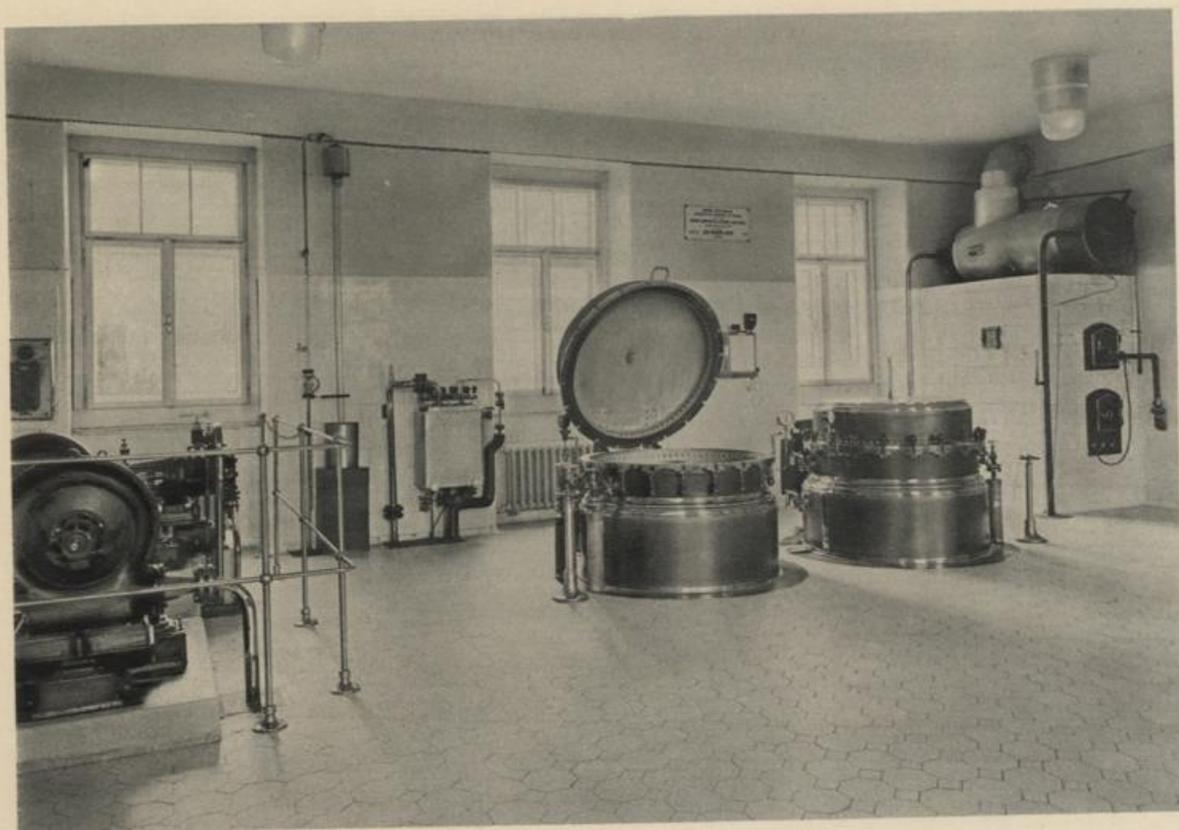


E I N C H I R U R G I S C H E R O P E R A T I O N S S A A L





OHRENABTEILUNG / HISTOLOGISCHES LABORATORIUM



ZENTRALSTERILISATION FÜR VERBANDSTOFFE



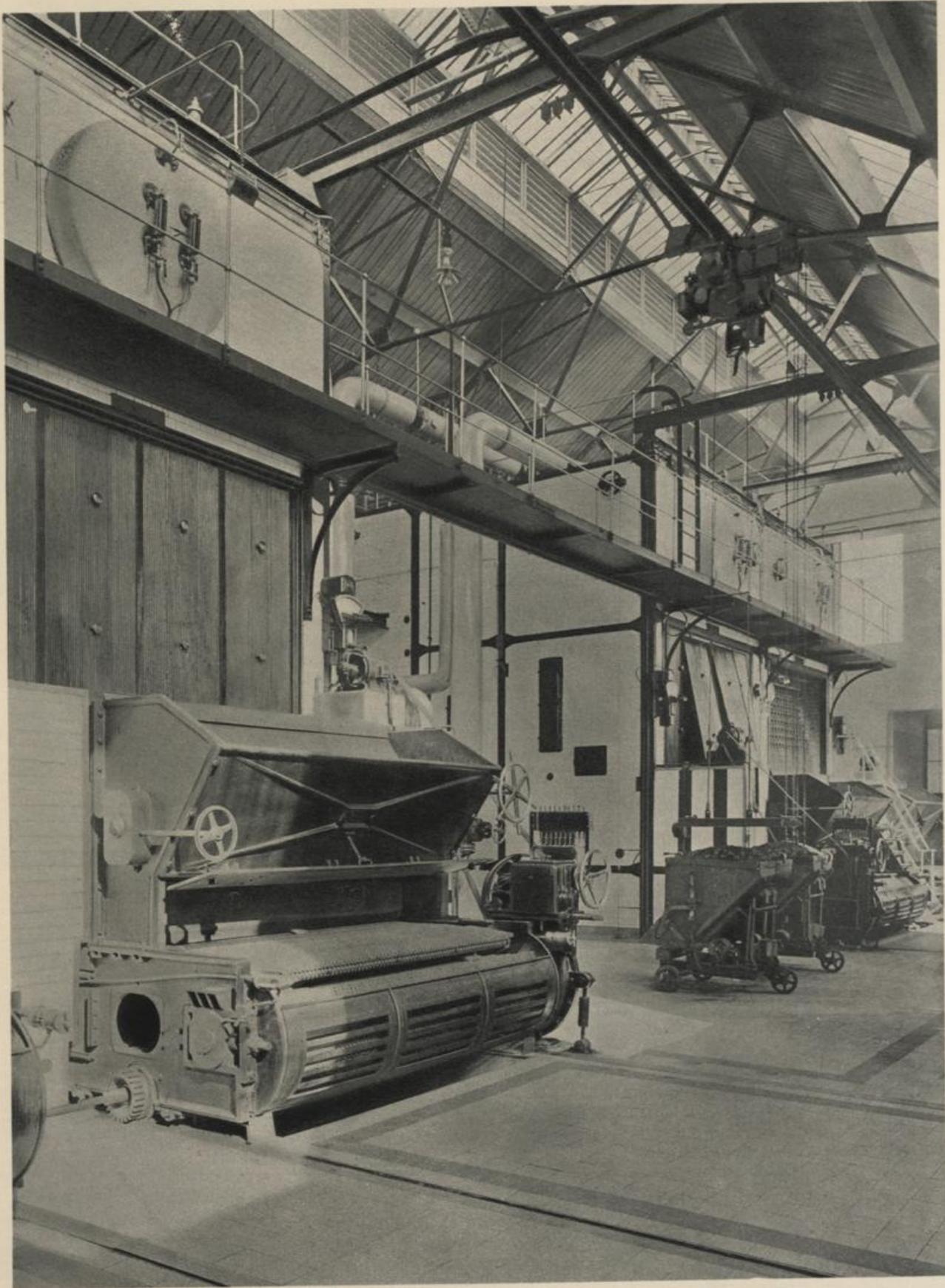


CHIRURGISCHE ABTEILUNG / EIN TAGRAUM



HAUPTKÜCHE / DAMPFKESSEL / GASBACKSCHRÄNKE





K E S S E L R A U M D E S F E R N H E I Z W E R K E S



Österreichische Heilmittelstelle G. A.
Wien III. Rennweg 12

TELEPHON NUMMER U 18-5-90 SERIE
TELEGRAMM-ADRESSE: HEILMITTEL WIEN

STÄNDIGE LIEFERANTIN DER KRANKENHÄUSER
UND WOHLFAHRTSEINRICHTUNGEN DER STADT WIEN

Fabriks-Betrieb

Pharmazeutische, chemische und
galenische Produkte, Injektionen
in Ampullen, Desinfektionsmittel,
Sämtliche Arten Tabletten auch in
loser Packung, Verbandstoffe und
Verbandmaterial, Reagenzien,
Präparate und Farbstoffe für Ana-
lyse und Mikroskopie, Kinder-
pflegemittel, Spezialpräparate
sowie Arzneipflanzenkulturen

Kommerzieller Betrieb

Drogen-Großhandlung, Chemi-
kalien, Reagenzien, Präparate und
Farbstoffe für Analyse und Mikro-
skopie, Pharmazeutische Spezia-
litäten, Nährpräparate, Verband-
material, Gummiwaren, Chirur-
gisches Nähmaterial, Heilbehelfe,
Bedarfsgegenstände für Labora-
torien, Geräte zur Krankenpflege
sowie auch kosmetische Artikel

STAATLICH AUTORISIERTE TECHNISCHE UNTERSUCHUNGSANSTALT

GEMEINDE WIEN
STÄDTISCHE
VERSICHERUNGSANSTALT



WIEN I. TUCHLAUBEN 8
TEL. U-27-5-40

DR. ALBERT VEIT

BUDAPEST WIEN PRAG

VIII. LÖWENBURGGASSE 2

TELEPHON A 25-101

*

EINRICHTUNG
KOMPLETTER LABORATORIEN
WISSENSCHAFTLICHER UND
TECHNISCHER RICHTUNG.

GROSSES LAGER!

Neueinrichtung der Abteilung
des Herrn Professor Dr. v. Noorden und
des neuen Strahlenforschungsinstitutes im
Krankenhaus der Stadt Wien, Lainz

UNIVERSITÄTS-OPTIKER

A. SCHWARZ jr.

WIEN IX. SPITALGASSE 3

TELEPHON A 20-4-83

GEGRÜNDET 1870

SPEZIALERZEUGUNG
OPHTHALMOLOGISCHER
UND PHYSIKALISCHER
INSTRUMENTE

AUSARBEITUNG VON IDEEN
OBIGER GEBIETE

STÄND. LIEFERANT DER SPITALER
UND KRANKENKASSEN WIENS UND
DER BUNDESLÄNDER SOWIE DER
DES AUSLANDES

J. ODELGA

ÄRZTLICH-
TECHNISCHE
INDUSTRIE-A.-G.

WIEN IX.
SPITALGASSE 1

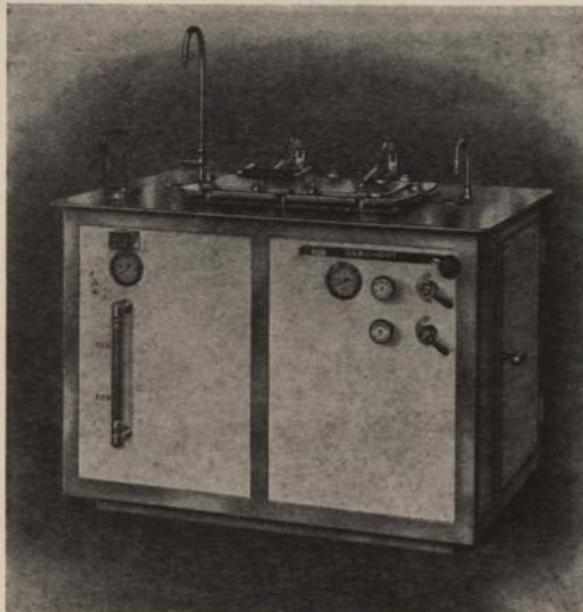
OPERATIONS-
MOBILIAR

STERILISATION

CHIRURGISCHE
INSTRUMENTE

LABORATORIEN

BANDAGEN



KRANKEN-
ZIMMER-
EINRICHTUNGEN

KRANKEN-
PFLEGEARTIKEL

VERBANDSTOFFE

KATALOGE
KOSTENLOS

INSTRUMENTENSTERILISATOR (AUTOKLAV) für 1 oder 2 Atmosphären Betriebsdruck, mit angebaute
Dampfreservoir und neuartigem Zentralverschluß. Bedienung einfacher und rascher als bei den bisherigen Apparaten

Sauerstoff Kohlensäure sowie Apparate

ZUR INHALATION UND FÜR
BÄDER GEGEN VERKAUF UND
MIETE

Sauerstoff- Zentrale

GES. M. B. H.

WIEN IX. MARIANNENGASSE 25A · TELEPHON A 25-0-91

QUALITÄTSINSTRUMENTE FÜR ARZTE
UND KRANKENHÄUSER NUR BEIM
ERZEUGER

F. MARCONI'S NACHF.
BACHHEIMER & SCHREINER

WIEN IX. LACKIERERGASSE 8
TELEPHON A 26-1-38

ANNAHME SAMTLICHER REPARATUREN

ELCHIR- PENETROTHERM-DUPLEX

SPEZIALAPPARAT HÖCHSTER LEISTUNGSFÄHIGKEIT
FÜR ALLE AUFGABEN DER HOCHFREQUENZCHIRURGIE
Gebaut nach Anregung von Professor Dr. F. Keysser, Berlin
Zwei vollkommen getrennte Apparatesysteme
für Elektro-Koagulation und Elektrothomie, daher

1. Größte Betriebssicherheit
2. Beste Leistungen bei jeder Betriebsart
3. Höchstmöglicher Nutzeffekt
4. Einfachste Bedienung

Keine Umschaltungen und kein Regulieren der Funkenstrecke



Telerapid-Schaltung

Bedienung des Apparates
während der ganzen Operation
durch den Operateur selbst
vom Operationstisch, durch
leichten Druck auf einen
kleinen Knopf am Handgriff
der Operationselektrode

Maximale Leistung 1200 Watt

A.-G. für elektr. Bedarf, Abt.

„SANITAS“

Elektromedizinische Apparate

Wien VIII. Alserstraße 23
Telephon B 45-3-67

Sind Quarzlicht- bestrahlungen eine Luxustherapie?

Nein, im Gegenteil,

sie sind auch vom **Standpunkt der Fürsorgeanstalten** betrachtet außerordentlich sparsam und rationell, denn wie durch mehr als 20jährige Praxis und über 2000 Publikationen erwiesen:

Beschleunigen sie den Heilverlauf

fast jeder Erkrankung durch Verstärkung oder Wiederbelebung der natürlichen Abwehrkräfte

Beschleunigen sie die Heilung

von Operations- und Verletzungswunden! Alte eiternde Wunden zeigen sofort Tendenz zur Heilung und diese erfolgt mit geringer Narbenbildung

BewirkensieschnellereKräftigung

bei Erschöpfungszuständen nach Operationen, Geburten oder Abortus

Beschleunigen sie die Genesung

der Rekonvaleszenten durch allgemeine Kräftigung und schnellere Hebung des Allgemeinbefindens, durch Vertiefung des Schlafes und Hebung des Appetits

Der Blutdruck wird herabgesetzt und der Stoffwechsel gesteigert!

Verlangen Sie unverbindlich Flugblatt 271a und Angebot von der

Quarzlampen Gesellschaft m. b. H. Hanau am Main

Zweigfabrik:

Linz an der Donau / Postfach 211

Niederlassung:

Wien III. Kundmannngasse 12, U 11-2-27

Erhältlich in medizinischen Fachgeschäften und durch die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft (AEG) in allen ihren Niederlassungen

HERMANN STEINBUCH
VORMALS F. A. WOLFF & SÖHNE
WIEN V. MITTERSTEIG 26

*empfiehlt sich zur Lieferung von Apothekenstandgefäßen
sowie allen pharmazeutischen Utensilien und Apparaten*

*Alle Instrumente,
Apparate u. Bedarfsartikel für
Ärzte, Anstalten
und Laboratorien*

RUD. SIEBERT A.-G.
WIEN IX. GARNISONGASSE 9

TELEPHON A 25-5-26, A 25-5-27
TELEGR.-ADR.: SIEBERTAG

*Ausführung der Fern-
dampfleitungs-, Warm-
wasser-Pumpenheizungs-
und Desinfektionsanlage
im neuen Tuberkulose-
Pavillon im Kranken-
hause der Stadt Wien
durch die Firma*

THERMO TECHNIK

GESELLSCHAFT FÜR ZENTRAL-
HEIZUNGS-, GESUNDHEITS- UND
WÄRMETECHNISCHE ANLAGEN

WIEN XV. GUNTHERSTR. 13
TELEPHON U 32-0-05, U 35-0-16
INNSBRUCK, GUMPSTRASSE 23
TELEPHON 1279

*Die Warm- und Heißwasserbereitungs- sowie
sanitären Anlagen im neuen Tuberkulosepavillon
des Krankenhauses der Stadt Wien in Lainz
wurden ausgeführt durch*

Rietschel & Henneberg

Ges. m. b. H.

Wien VI. Theobaldgasse 19

Tel. B 28-4-28

*Erstklassige
Referenzen*

Lüftungen

Zentralheizungen · Sanitäre Anlagen

„SANABO- CHINOIN“

FABRIK CHEMISCHER
UND
PHARMAZEUTISCHER
PRODUKTE
GESELLSCHAFT M. B. H.

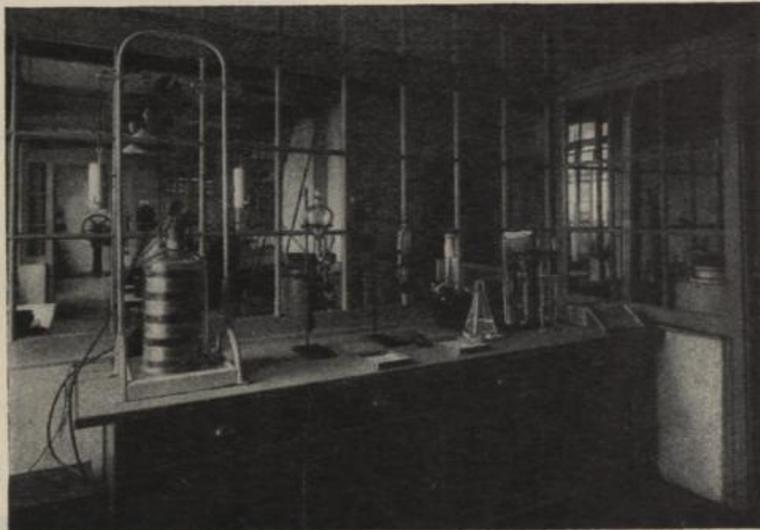
WIEN I.
JOHANNESGASSE 2

Das Unternehmen befaßt sich außer mit der Erzeugung von *chemotherapeutischen Präparaten* als einzige österreichische Spezialfabrik mit der Herstellung von *organotherapeutischen Zubereitungen* unter Verwendung der in den inländischen Schlachthäusern anfallenden Rohmaterialien. Während bei den chemotherapeutischen Präparaten ein bewährter Stock von *altbekannten Erzeugnissen* der „Sanabo-Chinoïn“, die jeweils nach den neuesten Erfahrungen und Forschungen ergänzt werden, gewissermaßen zum Rüstzeug jedes Arztes gehört, ist das relativ junge Gebiet der *Organotherapie* in regem Aufschwung begriffen und gerade in jüngster Zeit durch neue und Aufsehen erregende Forschungsarbeiten bereichert worden, die das Arbeiten auf diesem Zweige der angewandten Chemie sehr interessant, aber auch schwierig gestalten. Die Eigenart dieses Gebietes, welches zur *Auswertung und Standardisierung* fast ausschließlich biologische Verfahren in An-

wendung zieht, erfordert ein gut eingerichtetes *biologisches Untersuchungs-laboratorium* mit der notwendigen Haltung von Versuchstieren, das in dem vollständig modern eingerichteten Fabriksgebäude Wien XII. Kollmayergasse 17 untergebracht ist. Die Güte und Verlässlichkeit der Erzeugnisse und das Schritthalten mit dem neuesten Stande der Wissenschaft haben der Firma „Sanabo-Chinoïn“ eine berechtigte angesehene Stellung nicht nur im Inlande, sondern auch, wie die Exporttätigkeit beweist, in ganz Europa und darüber hinaus verschafft. Erwähnenswert ist, daß die „Sanabo-Chinoïn“ eine eigene Vierteljahresschrift „Fortschritte der Organotherapie“ in einer Auflage von über 14.000 Stück herausgibt, welche die Ärzte Österreichs und der Nachbarstaaten mit den neuen Forschungen auf endokrinologischem Gebiete auf dem laufenden erhält.

Von den wichtigsten organotherapeutischen Erzeugnissen wären zu erwähnen Präparate aus der *Hypophyse* (aus dem Hinterlappen das nach internationalen Einheiten standardisierte Wehenmittel *Pituisan* und das für chirurgische Zwecke bestimmte *Pituisan forte* sowie *Pituisan-Suppositorien*, aus dem Vorderlappen das nach Ratteneinheiten standardisierte *Praepitan* in Injektionsform und Tabletten, ferner Tabletten aus der *ganzen Hypophyse*), das nach der Methode von Prof. Nobel ausgewertete Schilddrüsenpräparat *Thyreosan* und das zur Myxödembehandlung Jugendlicher bestimmte *Thyreosan 2 M*, Sexualhormonpräparate (*Ovosan standard*, und das nach Mäuseeinheiten ausgewertete *Hogival* in Tabletten und Injektionen, *Testosan* und das am Hahnenkammtest überprüfte *Testosanforte*), das Corpus luteum-Präparat *Luteosan*, verschiedene polyhormonale Zubereitungen (*Polyhormin femin.* und *mascul.* sowie die bestimmten Krankheitserscheinungen angepaßten pluri-glandulären Tabletten *Dynotabs Nr. 101 bis 110*), *Insulin*, *Adrenosan*, das Nebennierenrindenpräparat *Sucort*, das Leberpräparat *Procythol* in flüssiger und Pulverform sowie in Injektionen, das Präparat zur Behandlung perniziöser Anaemie aus Magenschleimhaut *Ventricythol*, ein Kombinationspräparat mit Zusatz hormonaler Stoffe zur Behandlung der Hypertension mit Namen *Subtonin*, Lokalanästhetica (*Algolysin* und *Pitumerit*, letzteres unter Verwendung des pressorischen Prinzips des Hypophysen-Hinterlappens an Stelle von Adrenalin). Als weitere organotherapeutische Präparate wären zu erwähnen *Sanasthmin*, *Olipex*, *Onuclex*, *Oprotex*, *Orchimbin* und *Yohosan*, ferner die Hormoncreme *Rugalon*.

Von chemotherapeutischen Präparaten wären als wichtigste zu nennen *Arsotonin* und *Strychnotonin* (organische Arsenpräparate, letzteres mit Zusatz von Strychnin), *Cadogel* (kolloidales Teerpräparat für die Dermatologie), der wasserlöslich gemachte Naturkämpfer *Camphaquin*, *Chloräthyl*, das biologisch ausgewertete Digitalispräparat *Digiclarin*, *Domopon* (Gesamtalkaloide des Opiums in ballaststoffreicher Form), das synthetische Alkaloid *Epherit*, das entgiftete Atropinderivat *Novatropin*, das Diureticum *Novurit*, das synthetische Alkaloid *Perparin* (Spasmolyticum von einer dem Papaverin ähnlichen Konstitution mit erhöhter Wirksamkeit), die Secalepräparate *Secoin* (biologisch ausgewertet) und *Secamin* (das isolierte Hauptalkaloid enthaltend), das als universelles Spasmolyticum zu verwendende Kombinationspräparat *Troparin* und *Troparin forte* (Novatropin und Papaverin).



Teilansicht der Fabrikräume der „Sanabo-Chinoïn“

APPARATE
FÜR PHYSIOLOGIE
UND MEDIZINISCHE
DIAGNOSTIK

APPARATE
FÜR GRUNDUMSATZ-
BESTIMMUNG

UNIV.-MECHANIKER
**L. CASTAGNA &
SOHN**
VII. NEUBAUGASSE 36

OTTO
SOMMER A.-G.

Moderne Röntgenapparate für Diagnostik
und Therapie bis zu den höchsten
Leistungen und Spannungen

Röntgenhilfsgeräte „Orig. Wiener Modell“
Diathermie- und Hochfrequenzapparate

INLANDERZEUGNISSE!
BERATUNGEN KOSTENLOS!
SPEZIALITÄT: UMBAU VON
APPARATEN ALTER TYPE
AUF SOLCHE MODERNSTER
KONSTRUKTION

WIEN VII. RICHTERGASSE 12
TELEPHON B 30-1-23

**DER NEUE
BODENBELAG**
AUS GUMMI

TERRA-GOMME

Fugenlos, daher leicht zu reinigen.
Unverwüstlich, daher billig.



Für alle Privaträume. Besonders zweckmäßig für
Ordinations- und Sprechzimmer, Spitäler, Laboratorien
usw. TERRA-GOMME isoliert gegen elektrischen
Strom, daher für Räume mit elektrischen Apparaten
der ideale Bodenbelag

OFFERTE UNVERBINDLICH UND KOSTENLOS

»SEMPERIT«

ÖSTERREICHISCH-AMERIKANISCHE GUMMIWERKE AKTIENGESELLSCHAFT
WIEN I. HELFERSTORFERSTRASSE 11 — 13 · TELEPHON U 26-5-80 SERIE

REICHERT

Mikroskope, Mikrotome, mikrophotograph. Einrichtungen,
Polarimeter, Blutuntersuchungsapparate in weltbekannter
Qualität für Krankenhäuser, Kliniken und Prosekturen

Verlangen Sie bitte Spezial-Listen LASPI
unter Anführung des Verwendungszweckes

OPTISCHE WERKE

C. REICHERT

WIEN
VIII. BENNOGASSE 24/26
TEL. A 24-107, A 29-1-54

GEGRÜNDET 1876

»**CEHASOL**«
KOMMANDITGESELLSCHAFT
SEIDEL & CO.
WIEN XV. HANGLÜSSGASSE 4

EMPFIEHLT IHRE PHARMAZEUTISCHEN
PRÄPARATE UND SPEZIALITÄTEN



„**SERENUS**“

Inhalations- und
Luftbefeuchtungsapparate

Bestens bewährt
in der Inhalationstherapie,
anerkannt von ärztlichen
Autoritäten

Alleinerzeuger und Patentinhaber:

Wengraf & Platzer

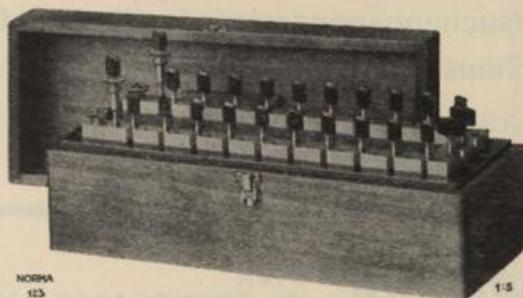
Metallwarenfabrik
Wien VII. Lindengasse 51

Strahlen - und
hochspannungs -
sichere

„**MÜLLER-METALIX**“

Röntgenröhren^{2278/1}

C · H · F · M Ü L L E R A K T - G E S .
H A M B U R G - R Ö N T G E N S T R A S S E



NORMA

Elektrische Meßgeräte aller Art, insbesondere Meßbrücken, Präzisionswiderstände, Kompensationsapparate, Galvanometer ferner

REO Schiebewiderstände

DR. PAUL HOLITSCHER & CO.
WIEN IV. STARHEMBERGGASSE 4-6
FERNSPRECHER U 47-5-50 SERIE

MINERVA

WISSENSCHAFTLICHE BUCHHANDLUNG
GESELLSCHAFT M. B. H.

WIEN
I. SCHOTTENGASSE 4
SCHOTTENBASTEI 2
TELEPHON U 27-4-29

GESCHÄFTSSTELLE
FÜR MEDIZIN
IX. ALSERSTRASSE 24
TELEPHON A 27-0-82

GRETSCH & CO.

MASCHINEN- UND BAUBESCHLAG-INDUSTRIE
GESELLSCHAFT M. B. H.
WIEN X. BUCHENGASSE 123
TELEFON R 13-1-86

**SPEZIALFABRIK
NEUZEITLICHER
BAUBESCHLÄGE**

Oberlichtöffner, Türschließer, Schiebetür-, Klapp-
schiebetür-, Garagenschiebetür- u. Pendeltür-
beschläge, Tür- u. Fenstersteller, Schiebefenster-
beschläge usw., Marke „Viktoria“ u. „Stopa“

FRIEDRICH DEIML
STADTZIMMERMEISTER

HANDELSGERICHTLICH
BEEIDETER
SACHVERSTÄNDIGER

WERKPLATZ U. SÄGEWERK
XIII/1, AUHOFSTRASSE 44
TELEPHON R 35-1-92

Konzernfreies Unternehmen
Blaimschein's MILCH-Margarine

„UNICUM“

schmeckt wie frische Naturbutter

mit **VOLLMILCH** hergestellte Margarine

„SENNERIN“

im Geschmack wie feinste Teebutter

Carl Blaimschein's Vereinigte Margarine- und Butterfabriken, Wien XIV. Diefenbachgasse Nr. 59

WIR EMPFEHLEN
IHNEN DIE
NEUEN SORTEN
VON

FALKS
ENTNIKOTINISIERTEN

ZIGARREN
ZIGARETTEN, TABAKEN

IN ALLEN TRAFIKEN ERHÄLTICH

GARANTIERTER
NIKOTINENTZUG 40 BIS 50 PROZENT



A. QUITTNER

Erzeugung von Krankenhaus- und Ärztemöbel / Metallmöbel / Neuzeitliche Stahlmöbel / Eiserne Kleiderschränke
WIEN VIII. LANGE GASSE 61
Telephon A 26-3-43

ANTON HATZENBERGER & SOHN

WIEN XIII. GURKGASSE 3
TELEPHON R 35-1-12
BUCHSTABEN UND SCHILDER. BRONZE-, ZINK- UND ALUMINIUMGUSS. EIGENE ERZEUGUNG
METALLGIESSEREI, SCHRIFTENMALEREI

MODERNE KESSELAUSRÜSTUNG

ARMATUREN UND APPARATE
BEWÄHRTESTER KONSTRUKTION

SPEZIALDICHTUNGSMATERIALIEN

ANTON EICHLER

WIEN IV. FAVORITENSTRASSE 20

TELEPHON
U 41-0-58
U 47-1-82

KUNSTSTEINUNTERNEHMUNG
BILDHAUERATELIER

FRANZ MICHLER AUGUST HANOUSEK

Ehemals in Firma J. Matscheko & Schrödl
WIEN X. FERNKORNGASSE 84

TELEPHON
R 13-2-42

Inkrustation von Fassaden, Portale, Sockel usw. Bearbeitung wie Naturstein / Renovierung alter Steindenkmäler unter Wahrung des Altertums-Charakters / Herstellung aller Bildhauerarbeiten, Vasen, Figuren, Gartendekorationen außer in Kunststein auch in jedem anderen Material

Spezialität: Ausbesserung ausgetretener Stiegenstufen



ERSTE PREISE
EHRENDIPLOM

ERSTKLASSIGE
ÄRZTLICHE
GUTACHTEN

TETRA A. G.

SOCIÉTÉ ANONYME „TETRA“
WIEN IX. ROSSAUERGASSE 3-5 · TEL. A 11-5-20

HYGIENISCHE GEWEBE ALLER ART / ÄRZTLICHE-, OPERATIONS- U. KRANKEN-
WÄSCHE / NABELBINDEN / WINDEL / KOMPRESSEN / CREPE-IDEALBINDEN

**SWOBODA'S
DAUERBRANDÖFEN
»AUTOMAT«^{und}
»TANTAL«**

GAS- UND KOHLENHERDE
ZENTRALHEIZUNGSKÜCHENHERDE

»ALCO«

garantieren die rationellste Ausnützung des Brennmaterials und ein behagliches Heim

ALOIS SWOBODA & Co.

WIEN XVIII. THERESIENGASSE 1, TELEPHON A 27-5-80
STADTNIEDERLAGE: LOTHRINGERSTRASSE 2 (SCHWARZENBERGPLATZ)
Filialen: Graz · Innsbruck · Linz · St. Pölten · Wiener Neustadt

LIEFERANT DES KRANKENHAUSES DER STADT WIEN IN LAINZ



Lieferung und Ausführung
von Linoleumbelägen in erst-
klassiger Qualitätsware:
Original-Walton-, Kork-,
Jaspe-, Granit-,
Inlaid-Linoleum

Kostenlose Bauberatung,
Offertstellung, Bemusterung

**LINOLEUM ^{AG}
BLUM-HAAS**

DIREKTION:
WIEN XIII. EITELBERGERGASSE 18
TELEPHON R 34-2-75 UND R 34-5-69

BELAGSABTEILUNG:
WIEN VI. MARIAHILFERSTRASSE 35/I
TELEPHON A 38-0-13

50 ZWEIGGESCHÄFTE
WIEN, GRAZ, INNSBRUCK, LINZ, SALZBURG UND IM AUSLAND

KONTRAHENTEN
DER
GEMEINDE WIEN

AUSFÜHRUNG
DER ERD-, MAURER- UND EISENBETONARBEITEN BEIM NEUBAU DES
TUBERKULOSENPAVILLONS IN LAINZ, WIEN XIII.

DURCH

ING. KARL STIGLER & ALOIS ROUS

NACHFOLGER A. BÜGLER & F. JAKOB, STADTBAUMEISTER

HOCH- UND EISENBETONBAUTEN JEDER ART
SPEZIALBUREAU FÜR NÜTZ- UND FABRIKSBAUTEN

WIEN VII. KIRCHENGASSE 32

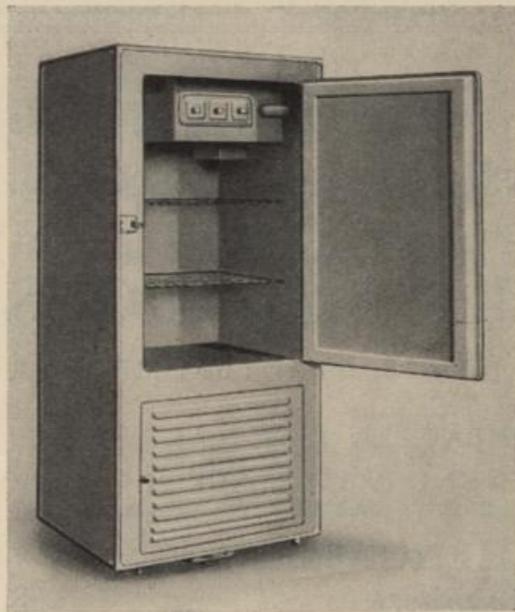
TELEPHON B 34-4-76

AUSGEFÜHRTE NÜTZ- UND ÖFFENTLICHE BAUTEN IM AUFTRAGE DER
GEMEINDE WIEN IN DEN JAHREN 1923 BIS 1931:

- | | |
|---|--|
| II. Zentralgewerbliche Fortbildungsschule, Wien XV., Märzstraße (34.000 m ² Massiv-Eisenbetonplattenbalkendecken). | Neubau der Feuerwache in Strebersdorf, Wien XXI. |
| Kühlhalle, Wien XI., Kontumazmarkt. | Steigerturm aus Eisenbeton für die Feuerwache in Neustift am Walde, Wien XVIII. |
| Vorkühlhalle im Schlachthof St. Marx, Wien III. | Neubau der Großgarage und Feuerwache „Am Steinhof“, Wien XIII. |
| Umbauten in der Wiener Großmarkthalle, Wien III. (1925 — 1929). | Neubau der Kindergärten Wien I. Rudolfsplatz, Wien X. Laerberg als Generalunternehmer. |
| Neubauten der betonierten Ladestraßen und Brückenhalle bei der Wiener Großmarkthalle. | Neubau des Silogebäudes im Brauhaus der Stadt Wien in Rannersdorf. |
| Neubau-Halle aus Eisenbeton am Ferkelmarkt in Jedlersdorf, Wien XXI. | Umbau im Mälzereigebäude im Brauhaus der Stadt Wien in Rannersdorf. |
| Neuanlage der Marktplätze Wien XXI. Pitkaplatz, Wien XII. Niederhofplatz. | Einbau der unterirdischen Bedürfnisanstalt, Wien I. Hoher Markt. |

EINIGE AUSGEFÜHRTE ÖFFENTLICHE BAUTEN VOR DEM KRIEGE
VON 1890 BIS 1914:

- | | |
|--|--|
| Geographisches Institut, Wien VIII. Hamerlingplatz. | Milchindustrie A. G., Wien III. Lechnergasse. |
| Kriegsministerium, Wien I. Stubenring. | Palais der Serbischen Vereinsbank in Novisad. |
| Tabak-Fabrik, Wien XVI. Ottakring. | Montagehallen der Wiener Lokomotiv-Fabrik A. G., Wien XXI. |
| Handels- und Gewerbekammer, Wien I. Stubenring. | „Allianz“ in Prag. |
| Hammerbrotwerke in Schwechat. | Genesungsheim in Felbring an der Hohen Wand. |
| Rainerspital, Wien XIII. (Gesamtausführung). | Staatsfabrik, Wien XI. |
| Erster Wiener Consum-Verein, Wien XVI. Hasnerstraße. | Frachtenmagazin Schenker & Co., Nordwestbahnhof. |
| Fabrik Ditmar-Gebrüder-Brünner A. G., Wien XI. | Komensky-Schule, Wien XX. Vorgartenstraße. |



ELEKTRO-AUTOMATISCHER KÜHLSCHRANK

MASCHINEN- UND APPARATEBAU
HEINRICH SIEBER
WIEN I. HOHENSTAUFGASSE 10
TELEPHON U 22-4-73, U 23-4-73

Eis- und Kühlmaschinen in jeder Größe und für alle Zwecke.
Elektro-automatische Kältemaschinen eigenen Systems

Für
die Echtheit
und Güte der Weine

bürgt
die Marke

**Wiener
Rathaus-
Keller**

Ständiger Lieferant
der hervorragendsten Sanatorien,
Krankenhäuser und Rekonvaleszentenheime

WIENER FLEISCHBANKE

Gesellschaft m. b. H.

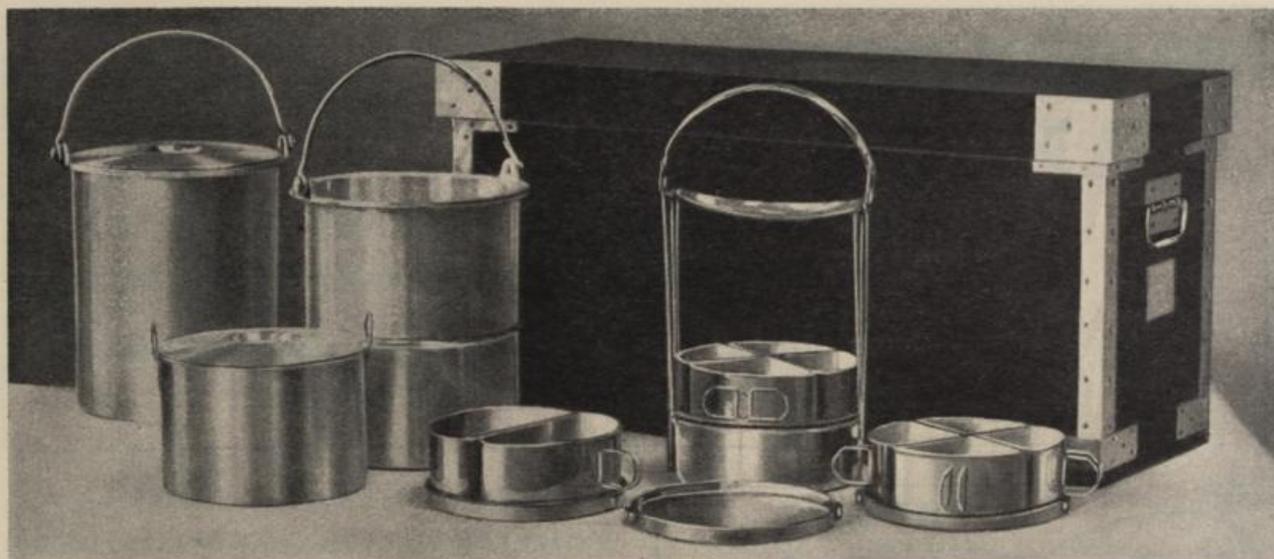
ZENTRALBUREAU
UND BETRIEB

WIEN III. ST. MARK, SCHLACHTHOF
Abteilung 5, Telephon U 18-5-35 Serie

Alle Gattungen Fleisch
Eigene Schlachtung
Beste Qualität zu billigsten Preisen

Lieferant der Heil- und Humanitätsanstalten
der Gemeinde Wien

70 Detailverkaufsstellen in allen Bezirken Wiens



Transportkiste bestehend aus Töpfen R. N. 6466 und R. N. 6613
sowie Speisenträger R. N. 6467 für Anstalten der Gemeinde Wien

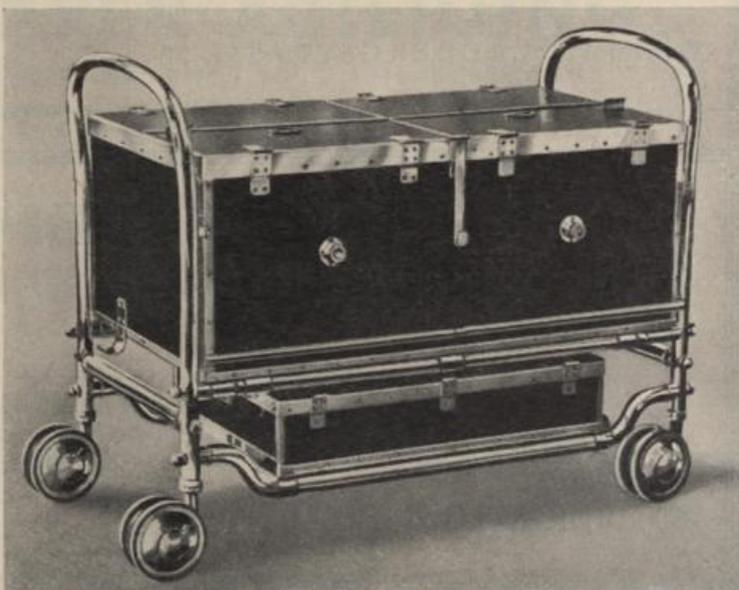
Berndorfer

Schwerversilberte Bestecke und Tafelgeräte / Rostfreie Bestecke
Reinnickel-Kochgeschirre / Speisenträger / Speisentransportkisten
Kochkessel / Ganze Kücheneinrichtungen

Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp A. G.

WIEN I. WOLLZEILE 12

Speisetransportwagen T. N. 22.503
für Anstalten der Gemeinde Wien

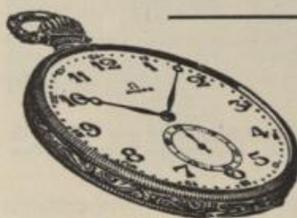


Lieferantin
der Wohlfahrtsanstalten der Stadt Wien, des
Landes Niederösterreich und der Bundesspitäler

MIKADO KAFFEE

VERBURGT HERVORRAGENDES AROMA

**Spezial-Mischungen für Krankenhäuser,
Sanatorien, Anstalten usw.**



UHREN
ALLER ART
LABORATORIUMS-UHREN
FRANZ WATZL
WIEN XVIII. SCHULGASSE 5
Nächst Volksoper Tel. A 25-4-62

BAU- UND ORNAMENTENSPENGLER
IGNAZ SKOPEK
GAS-, WASSER-, SANITÄRE ANLAGEN

WIEN XVIII. SALIERIGASSE 39, TEL. A 21-4-56

WILHELM BEETZ

BAUUNTERNEHMUNG · GESELLSCHAFT M. B. H.

Unternehmung
der Wiener Bedürfnisanstalten
und Ölpissoirs

WIEN III. ERDBERGSTRASSE 17

Lufttechnische Anlagen, Ventilatoren, Exhaustoren

geliefert:

A. & F. TRILLSAM
Wien XVI., Lerchenfeldergürtel 45 I
Telephon A 22-5-85

Krankenhaus der Stadt Wien,
XIII; Allgem. Krankenhaus,
Wien IX; Haus der Barmherzig-
keit, Wien XVIII; Serothera-
peutisches Institut, Wien IX.

In dem modernsten Krankenhaus der Welt TUBERKULOSENPAVILLON

in Lainz wurde die gesamte Licht- und Kraft-
installation sowie die elektrische Einrichtung
für die modernen ärztlichen Apparate und
die unübertreffliche Signalanlage von der

PRODUKTIV- GENOSSENSCHAFT FÜR ELEKTROTECHNIK

ausgeführt. Eigene Abteilung zur Ausarbeitung
von Plänen für Krankenhäuser, Theater, Kino-
und Fabrikanlagen. Übernahme der Aus-
führungen von Wohnungs-, Haus- sowie aller
Arten Licht- und Kraftinstallationen

BUREAUS UND BETRIEB

WIEN VI. BARNABITENGASSE 7a
TELEPHON B 24-1-96, B 24-1-99

VERKAUFGESCHAFT UND LUSTERAUSSTELLUNG
WIEN VII. KIRCHENGASSE 13
TELEPHON B 39-1-55

VEREINS-MOLKEREI A. G.

WIEN, XVII. OTTAKRINGERSTRASSE 72

TELEPHON A 24-2-68, A 24-2-69

MIT IHREN
60 EIGENEN FILIALEN
UND ZIRKA
600 VERKAUFSSTELLEN

DIE MILCH DER VEREINS-MOLKEREI
A.G. WIRD BESONDERS VON JENEN
KONSUMENTEN BEVORZUGT, WEL-
CHE HOHE ANFORDERUNGEN AN
DIE QUALITÄT DER MILCH STELLEN
(ÖFFENTL. ANSTALTEN, SPITALER,
PROMIN. KAFFEEHAUSER, HOTELS
USW. USW.)

WIENER
OBST UND GEMÜSE
A. G.

WIEN I. GLUCKGASSE 1
TELEPHON R 24-5-35 SERIE

liefert zu billigsten
Tagespreisen
täglich jede Art
frisches Obst und
Gemüse ins Haus



TONWAREN-ABTEILUNG

DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN ESCOMPTE-GESELLSCHAFT

WIEN I. STUBENRING 24

**WANDFLIESEN, FUSSBODENPLATTEN,
TROTTOIRKLINKER, STEINZEUGROHRE**

Für Krankenhäuser ausgeführte keramische Arbeiten: Tuberkulosepavillon
der Gemeinde Wien, Neubau des medizinischen u. dermatologischen Pavillons
des Wilhelminenspitales, Entbindungsheim der Gemeinde Wien-Brigittaspital,
Entbindungsheim der Versicherungskasse für kaufmännische Angestellte usw.

Unentbehrlich

ist infolge des großen
Nährwertes für
Humanitätsanstalten

Zohner's Kaffee- Extrakt

Inhaber:
POSTULKA & COMP.

Kontrahenten
der Gemeinde Wien

**WIEN · X
ARSENAL**

TEL. U 42-3-79

MEDIZINISCHE
BUCHHANDLUNG
UND
ANTIQUARIAT

FRANZ DEUTICKE
WIEN I. HELFERSTORFERSTRASSE 4
(SCHOTTENHOF)

GROSSES LAGER
MEDIZINISCHER
WERKE

ABONNEMENTS
AUF ALLE IN- U. AUSLÄNDISCHEN
MEDIZINISCHEN ZEITSCHRIFTEN

TELEPHON U 25-3-18

TELEPHON
R 35-5-59

KARL BAZANT

UNTERNEHMUNG FÜR MALER-
UND ANSTREICHERARBEITEN

BUREAU UND WERKSTÄTTEN:

WIEN XIII. JODLGASSE 3
KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

FRANZ RECHTBERGER

GEFLÜGEL-
MASTANSTALT
WILDBRET-
HANDLUNG

EN GROS

WIEN XII.

BREITENFURTERSTR. 87

TELEPHON R 37-7-13

EN DETAIL

WIEN IV. NASCHMARKT

STAND 177-178, TELEPHON B 25-6-87

SPEZIAL-MILCHMASTGEFLÜGEL FÜR
SANATORIEN U. KRANKENHÄUSER

Fischhandels A. = G.

VORMALS HOFBAUER-HAMMERSCHMIDT

Zentrale, Engroslager: Wien I. Fischmarkt

Telephone: A 46-4-71, A 46-1-76, A 42-3-46

Größtes Importhaus aller Arten Fluß- und Seefische,
Bücklinge. 14 eigene Spezialwaggons für lebende
Fischtransporte. Direkter Seefisch-Bückling-Import
von den deutschen Fischereihäfen. Für Spitäler,
Gemeinschaftsküchen und Anstalten Spezialpreise.

Provinzversand · Export

In Wien 19 eigene Detailgeschäfte

AUGUST NOVOTNY

Tischlermeister

Wien V. Spengergasse 16

Betrieb: XIII. Lainzer Tiergarten

SEMBUSTOWERK A.-G.

WIEN X. SALVATORIANERPLATZ 3-4, TEL. R 13-5-35

SPITALS-STÜHLE
UND TISCHE

**DIE
QUALITÄTS
MARKE**



**PLATTEN
FILME
CHEMIKALIEN**

**LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTLICHE
BETRIEBSGESELLSCHAFT M. B. H.**

Eigene Milch von ca. 2000 Kühen

Zentrale: Wien III. Vordere Zollamtsstraße 11
Fernsprecher U 15-1-87, U 15-1-88

Molkereibetriebe:

Gut Lobau, Groß Enzersdorf
Fernspr. R 45-4-52 oder Int. Gr. E. 23

Land-Forst-Molkerei Wien X.
Arsenal, Objekt 35
Fernsprecher U 42-1-70

Gut Wallhof, Rannersdorf
Fernsprecher U 19-1-42

Langjähriger Lieferant der städt. Wohlfahrtsanstalten



**Borstenvieh = Großschlächterei
und Wurstfabrik**

Josef Ziegler

in

Wien

Fabrik und Hauptgeschäft:

Wien, IV. Wiedner Hauptstraße 76
Fernruf B 22-4-84

Zweiggeschäfte:

Wien, IV. Wiedner Hauptstraße 58

Wien, VI. Mariabilferstraße 17
Fernruf A 38-9-81

Wien, VII. Neubaugasse 28
Fernruf B 34-8-82

Eisenstadt, Hauptstraße 9
Fernruf 85

Stände:

Wien, III. Großmarkthalle 3

Wien, IV. Naschmarkt 63

**Fett-, Fleisch-, Wurst- und Selch-
waren. Selchfleisch, Rohspeck, Salz-
speck, Rauchspeck. Dosenwürste und
Dosenhäkchen.**

Die Firma Josef Ziegler hält an dem Grund-
satz fest, nur die beste lebende Ware einzukaufen
und in ihren durchaus zeitgemäß eingerichteten und
allen Anforderungen der Hygiene entsprechenden
Betriebsstätten nur erstklassige, tadellose und schmack-
hafte Erzeugnisse herzustellen.

Darauf beruht der gute Ruf der Firma und
das Vertrauen, das ihr von den belieferten An-
stalten und der Kundschaft entgegengebracht wird.

JOHANN NETOLIZKY WIEN

SPEZIALHAUS

für Möbelstoffe, Gobelin,
Moquette, Matratzenradl,
Inlette, Rohleinen, Rou-
lettengradl, Autodachsegel,
Plachensegel, Kunstleder-
tuch, Wachstuch, Linoleum,
Inlaid, Spagat- und Kokos-
läufer, Fußmatten, Seiler-
waren, Selbstroller, Roß-
haare, Bettfedern, Kapok,
Afrik

ZENTRALE UNDBUREAU:

NUR XIV. SECHSHAUSERSTR. 70

TELEPHON R 31.4.97

FILIALE:

XVII. HERNALSERGÜRTEL 31

TELEPHON B 42.1.85

BITTE ADRESSE
GENAU BEACHTEN

25 JAHRE GARANTIE!

PRAKTISCH, UNZERBRECH-
LICH U. UNVERBRENNBAR.
DIE

»DURO PEN«

IST UNENTBEHRLICH
FÜR JEDERMANN!

Zahlungs-
erleichterungen



GENERALVERTRIEB

MANFRED NOWAK

WIEN I.

SCHREYVOGELGASSE 3

TELEPHON U 20.2.93



CARL NOVAK WIEN

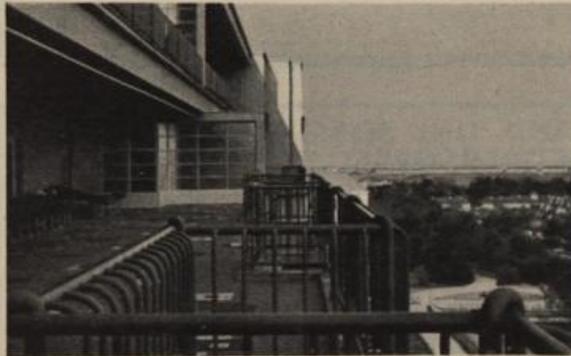
EISENKONSTRUKTIONEN UND FEINEISENBAU XIV. NOBILEG. 22

GEGRÜNDET 1888

TEL. U 31307, U 31488

Hauptportal mit freitragendem Vordach in Stahl

Geländer der Liegeterrassen III. und IV. Stock



AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER EISENARBEITEN:

Drei Stiegenhaus - Stahlfenster - Konstruktionen
durch je fünf Stockwerke aus Pat. C.-N. Profilen,
sämtl. Balkon-, Liegeterrass.- u. Stiegen-Geländer
usw.

Hauptstiege vollkommen in Tombak und Alpakka,
Stahl-Garderobekästen für Krankenzimmer, drei
große eiserne Eingangstore, diverse Stahlwände
usw.

Moderne Heißwasserbereitung

Welche Hausfrau wird nicht erfreut sein zu hören, daß es heute ohne weiteres möglich ist, in ihrer Wohnung an beliebiger Stelle ohne Arbeit und Zeitverlust mit Heißwasser versorgt zu sein. Das Gerät, das ihr jede Arbeit bei der Heißwasserbereitung abnimmt, ist der schon allseits bekannte Elektro-Heißwasserspeicher, der je nach Erfordernis in der Küche oder im Badezimmer montiert werden kann. Er arbeitet gleich allen anderen Elektrogeräten außerordentlich sauber, bequem und gefahrlos und kann hinsichtlich der Bedienung nicht mehr einfacher gestaltet werden, da sich die Arbeit der Hausfrau beim Bezug von Heißwasser nur mehr auf das Auf- und Zudrehen des Wasserauslaufes beschränkt.

Die Elektro-Heißwasserspeicher, die von den Wiener städtischen Elektrizitätswerken gemeinsam mit der Elektro-Industrie entworfen wurden, werden vornehmlich in den Größen für 30, 50, 100 und 150 Liter Nutzinhalt als Hängetype erzeugt. Größere Speicher werden im allgemeinen als Stehspeicher ausgeführt. Im besonderen soll eine Ausführungsform des Elektro-Speichers, der sogenannte Küchenspeicher hervorgehoben werden, der für 30 und 50 Liter Nutzinhalt gebaut wird und wegen des vollständigen Entfalles der Wasserleitungsinstallation in überaus einfacher Weise über jede Wasserleitungsmuschel angebracht werden kann.

Die Aufheizung der Heißwasserspeicher erfolgt vollkommen selbsttätig und im allgemeinen nur während der Nachtstunden, deren Beginn und Dauer von den städtischen Elektrizitätswerken bestimmt wird. Über besonderen Wunsch wird aber eine Nachheizung während der Zeit von 12 bis $\frac{1}{2}$ 14 Uhr gestattet.

Der Stromverbrauch der Heißwasserspeicher wird im allgemeinen nach Zählern zu einem bedeutend ermäßigten Strompreis verrechnet. Über Wunsch kann die Stromverrechnung für Speicher mit 30, 50, 100 und 150 Liter Inhalt auch zu einem Pauschalentgelt erfolgen.

In der

„STEWÉ“

der ständigen Ausstellung der städtischen Elektrizitätswerke, Wien, IX., Mariannengasse 4, Tel. A 24-5-40, können die geprüften, den Vorschriften für Starkstromanlagen entsprechenden und wirtschaftlich einwandfrei befundenen Speichertypen werktäglich von 9 bis $17\frac{1}{2}$ Uhr besichtigt werden, woselbst auch alle Auskünfte über die zweckmäßigste Art und Weise der Ausführung von Speicheranlagen kostenlos erteilt werden. Bestellungen auf die Herstellung vollständiger Elektro-Heißwasserspeicheranlagen, auch gegen Teilzahlungen, nehmen die für die Ausführung solcher Anlagen ermächtigten Installationsfirmen sowie auch die Direktion der städtischen Elektrizitätswerke entgegen.

LEO EHMANN

KONSTRUKTIONSBÜRO FÜR ARZTLICH-
TECHNISCHE EINRICHTUNGEN
WIEN IX. ALSERSTRASSE 20
FABRIK: WIEN XVI. KOPPSTRASSE 61

Geliefert wurden für das
**KRANKENHAUS
DER STADT WIEN, XIII. LAINZ**

Die komplette Zentralsterilisation mit
allem Zubehör, wie Verbandstoffbüchsen,
Transportzylinder usw.; die kompletten
Laboratorien. Sämtliche Sterilisieranlagen
für die Operationssäle samt Zubehör.

Für den
**NEUEN
TUBERKULOSE-PAVILLON**

Das komplette Laboratorium und die
neukonstruierte Wäsche-Desinfektion
inklusive Transportwagen und Wäsche-
netze.

Mein Unternehmen erzeugt sämtliche Einrichtungen
für Spitäler, Sanatorien und für alle wissenschaftlichen
Institute; übernimmt die Verfassung der kompletten
Einrichtungspläne für vorgenannte Anstalten mit
allen Unterlagen für Ausschreibungen und fertigt auch
Modelle zu diesem Zwecke an. Seit meinem 40 jährigen
Bestande sind nahezu 500 internationale Anstalten
nach meinen Projekten von mir eingerichtet worden
und stehen Referenzen zur Verfügung.

DYNAMO-UNDELEKTROMOTORENBAUANSTALT
F. MACHEK & GES.
WIEN VI. LINKE WIENZEILE Nr. 178
TELEPHON B 20-0-46



ERZEUGUNG

VON MOTOREN UND DYNAMOS JEDER
ART · GLEICHSTROM-, DREHSTROM-
UND EINPHASENMOTOREN, REPUL-
SIONSMOTOREN, AUFZUGSMOTOREN,
PUMPENMOTOREN, VERTIKALMOTOREN
UMFORMER FÜR KINO- UND SCHWEISS-
ZWECKE UND DERGL. · HOCHSPAN-
NUNGS- UND HOCHSTROMMASCHINEN
TROCKEN- UND ÖLTRANSFORMATOREN

REPARATUREN

VON MASCHINEN- UND TRANSFORMATOREN JEDER
GRÖSSE UND JEDEN FABRIKATS

REICHHALTIGES LAGER

KÜRZESTE LIEFERZEIT

Professor GLUHRIG hat in einer Arbeit über die Verdaulichkeit
der Margarine festgestellt, daß beim Genießen gleicher Mengen
von Butter und guter Margarine die erzielte Wirkung gleich ist.
(Monographie aus dem Gebiet der Fettchemie. Band 4, Seite 48.)

VERSUCHEN SIE

»VITA«

MILCHMARGARINE

NAHRHAFT,
WOHLSCHMECKEND UND DOCH
VIEL BILLIGER ALS NATURBUTTER

MARGARINEFABRIK GRANICHSTÄDTEN & CO
WIEN XVI. ENENKELSTRASSE 26 · FERNSPRECHER U 33411

FRANZ KUTSCHERA'S NACHF.

C. KADLEC & INGENIEUR R. O. KLUGER

TEL. U 33-2-40
GEGR. 1885

Metallwaren- und Armaturenfabrik. Armaturen und Einrichtungsgegenstände für Wasch- und Baderäume, Laboratorien usw.

WIEN XVI. GANGLBAUERGASSE 17

HERMANN BECKER

BUCHBINDER

WIEN VIII. LEDERERGASSE 23
MELKERHOF

TELEPHON
A 20-0-94

Spezialfabrik
C. F. Mayerhofer
WIEN VIII. LERCHENFELDERSTRASSE 74
Einrichtung von Großküchen



Die fabrik
der
Julius Maggi
Gesellschaft m. b. H.,
Regenz., (Vocarlberg),

aus der jährlich tausende
fläschchen **Maggi's Würze**
ihren Weg in unzählige
österreichische Haushalte
finden!

BAU- U. MÖBELTISCHLER

KARL STEINBICHL

TELEPHON U 35-6-93

KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

WIEN XIII. ZEHETNERGASSE 18

MALER UND ANSTREICHER

FÜR ALLE FACHLICHEN
ARBEITEN VON DER EIN-
FACHSTEN BIS ZUR KÜNST-
LERISCHEN AUSFÜHRUNG

RUDOLF JÜTTNER

WIEN VI.
HORNPOSTELGASSE 5
TELEPHON B 29-0-24

JOHANN GÜTLING'S WITWE & SOHN

ASPHALTIERUNGS- UND DACHDECKUNGSUNTERNEHMUNG

GEGRÜNDET
IM JAHRE 1875

WIEN XVI. FLÖTZERSTEIG 19, TEL. U 35-1-22

VEREINS-MOLKEREI A. G.

WIEN, XVII. OTTAKRINGERSTRASSE 72

TELEPHON A 24-2-68, A 24-2-69

MIT IHREN
60 EIGENEN FILIALEN
UND ZIRKA
600 VERKAUFSTELLEN

DIE MILCH DER VEREINSMOLKEREI
A. G. WIRD BESONDERS VON JENEN
KONSUMENTEN BEVORZUGT, WEL-
CHE HOHE ANFORDERUNGEN AN
DIE QUALITÄT DER MILCH STELLEN
(ÖFFENTL. ANSTALTEN, SPITALER,
PROMIN. KAFFEEHÄUSER, HOTELS
USW. USW.)

SÄGEWERK

MATH.

HASELBACHER
STADTZIMMERMEISTER

WIEN X.

FAVORITENSTRASSE 231

TELEPHON R 12-3-16

FELIX GIULIANI

VORMALS BRÜDER GIULIANI

MALER
UND ANSTREICHER

WIEN IV. WIEDNER HAUPTSTRASSE 52

Spezialist

in hygienischem, abwaschbarem Wand-
anstrich für Spitäler und Sanatorien

AGFA

RÖNTGEN-MATERIALIEN

Agfa-Röntgen-Filme für alle Zwecke:

Röntgen-Spezialfilm, höchstempfindlich, klar, kontrastreich

Röntgen-Sicherheitsfilm, dem Spezialfilm gleichwertig,
erspart feuersichere Negativschränke

Röntgen-Mattfilm macht den Schaukasten überflüssig

Röntgen-Sinofilm in Einzelblattpackung, höchstempfindlich
gegen Röntgenstrahlen, für Aufnahmen ohne Folien

Röntgen-Zahnfilm, höchstempfindlich, streustrahlen-
sichere Packung

Agfa-Kombinationsfolien, höchste Verstärkungswirkung,
feines Korn, daher scharf zeichnend

Agfa-Röntgen-Rapid-Entwickler, sowie alle Chemikalien
für die Dunkelkammerbehandlung

Agfa-Brovira-Papier zur Herstellung von Papierkopien

Agfa-Diapositivfilm und -Platten, besonders für Ver-
kleinerungen

**Agfa-Dunkelkammergeräte: Dunkelkammerlampen
Entwicklungströge / Entwicklungsrahmen / Film-
Trockenschränke**

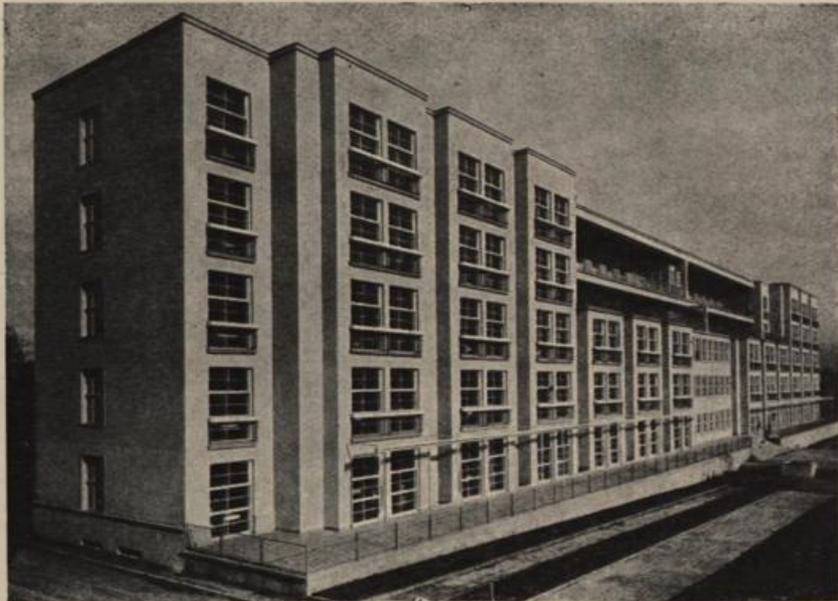
PROF. DR. JOHN EGGERTS:

**Einführung
in die Röntgenphotographie**

liegt in fünfter Auflage vor und wird Interes-
santen auf Wunsch kostenlos zugesandt.

Ebenso werden die
Agfa-Röntgen-Blätter

jedem Röntgenarzt, jeder Röntgenschwester
oder Röntgenassistentin auf Wunsch kosten-
los regelmäßig beim Erscheinen zugestellt



DER NEUE
T.B.C.-PAVILLON
IM KRANKENHAUS DER STADT
WIEN IN LAINZ

AUSGESTATTET MIT DEM
NIKOLAUS PATENTSCHIEBEFENSTER
ING. H. NIKOLAUS
SCHIEBEFENSTERFABRIK
WIEN XIII.
CUMBERLANDSTRASSE 49
TELEPHONE R 38-3-59 UND U 10-2-70

Graf

**Würfel
wirkt
Wunder**

**LUSTER- UND METALL-
WARENFABRIK**

**ALOIS
PRAGAN
& BRUDER
GES. M. B. H.**

**WIEN VII.
SCHOTTENFELD G. 69/71
TEL. B 32-5-50 SERIE, GEGR. 1893**

**Beleuchtungskörper
aller Art und für alle Verwen-
dungszwecke in bekannt solider
und geschmackvoller Ausführung**

IGNATZ MÜLLER

WIEN XII. EDELSINNSTR. 3

TELEPHON R 31-5-46

GEMÜSE
KONSERVEN
ERZEUGER

KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

GEMEINNÜTZIGE BAUGESELLSCHAFT
GRUNDSTEIN
M.B.H.
GRAZ · WIEN · SALZBURG

Niederösterreichische Molkerei

*empfiehlt sich als Lieferantin
für Spitäler, Anstalten, Kranke
und Rekonvaleszente.*

*Molkereimäßig behandelte,
einwandfreie Vollmilch und
sämtliche Molkereiprodukte.
Unter Kontrolle der Nieder-
österreichischen Landes-Land-
wirtschaftskammer.*

Wien XX. Hochstädtplatz 5

Telephon A 42-5-80

VEREINIGTE AUTOGENGAS- WERKE

GESELLSCHAFT M. B. H.

ZENTRALBUREAU

WIEN I. JOHANNESGASSE 3

FERNSPR.: R 23-5-15 SERIE

VERKAUFSSTELLE FÜR

**SAUERSTOFF
DISSOUSGAS
STICKSTOFF
PRESSLUFT**

DER FIRMEN

OESTERREICHISCHE AGA-WERKE
AKTIEN-GESELLSCHAFT

HYDROXYGEN-GESELLSCHAFT
M. B. H.

WIENER SAUERSTOFFWERKE
JULIUS KASZAB

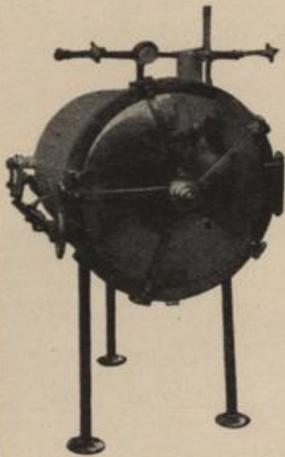
KUPFER- U. METALLWARENFABRIK
FRIEDRICH BAUER
BEHÖRDLICH BEEIDETER SCHÄTZMEISTER

**STERILISIER-
APPARATE**

FÜR SPUTUM UND STECK-
BECKEN FÜR KRANKEN-
HÄUSER

**DAMPF-
KOCHAPPARATE UND
DUPLIKATKESSEL**
IN ALLEN METALLEN FÜR
SÄMTLICHE ZWECKE

**KESSEL UND
GEFÄSSE ALLER ART**
ALLE ARTEN
VERZINNUNGEN MIT ECHT
ENGLISCHEM BANKAZINN



WIEN XVII/1
HASLINGERGASSE 24
FERNSPRECHER A 25-1-92

**FRANZ
ALBRECHT**

**KUPFERSCHMIEDE
U. APPARATEBAU**

Spezialist in Erzeugung von
**REINNICHEL-DAMPF
KOCHKESSEL**

modernster u. dauerhaftester
Konstruktion. Kartoffeldämp-
fer usw. für Großküchen.
Ferner sämtliche Geschirre
und Kessel in Reinnickel,
Durana, Aluminium, Kupfer
und Eisen verzinkt, sowie
Apparate für Spitäler, Des-
infektoren, Sterilisatoren usw.

WIEN XX.
SACHSENPLATZ 10
TELEPHON A 42-4-28

JOSEF HOSNER

GROSS-FLEISCHHAUER

WIEN VI.

GUMPENDORFERSTRASSE 34

TELEPHON B 22-007

VERLAG: „GEWISTA“
EINBAND: FRANZ GRISSLER
PHOTOS: OTTO JAROSCH
DRUCK: BRÜDER ROSENBAUM
BUCHBINDER: F. LYSAKOWSKI
NOVEMBER 1931



